

9 Herausforderungen und Handlungsansätze für effektiven Klimaschutz in Augsburg

Sitzung des Umweltausschusses am 09.03.2022



Dr. Josef Hochhuber
Lokale Agenda 21 Augsburg
Fachforum Energie

1. Klimaschutz ganzheitlich und global denken

- Deutschland trägt nur ca. 2 % zu globalen Treibhausgasemissionen bei.
- Wichtig daher: Aktivitäten in Deutschland müssen v.a. Hebelwirkung erzeugen.
- Beispiele Markthochlauf PV, Vorbild Passivhaussiedlung Bahnstadt in Heidelberg

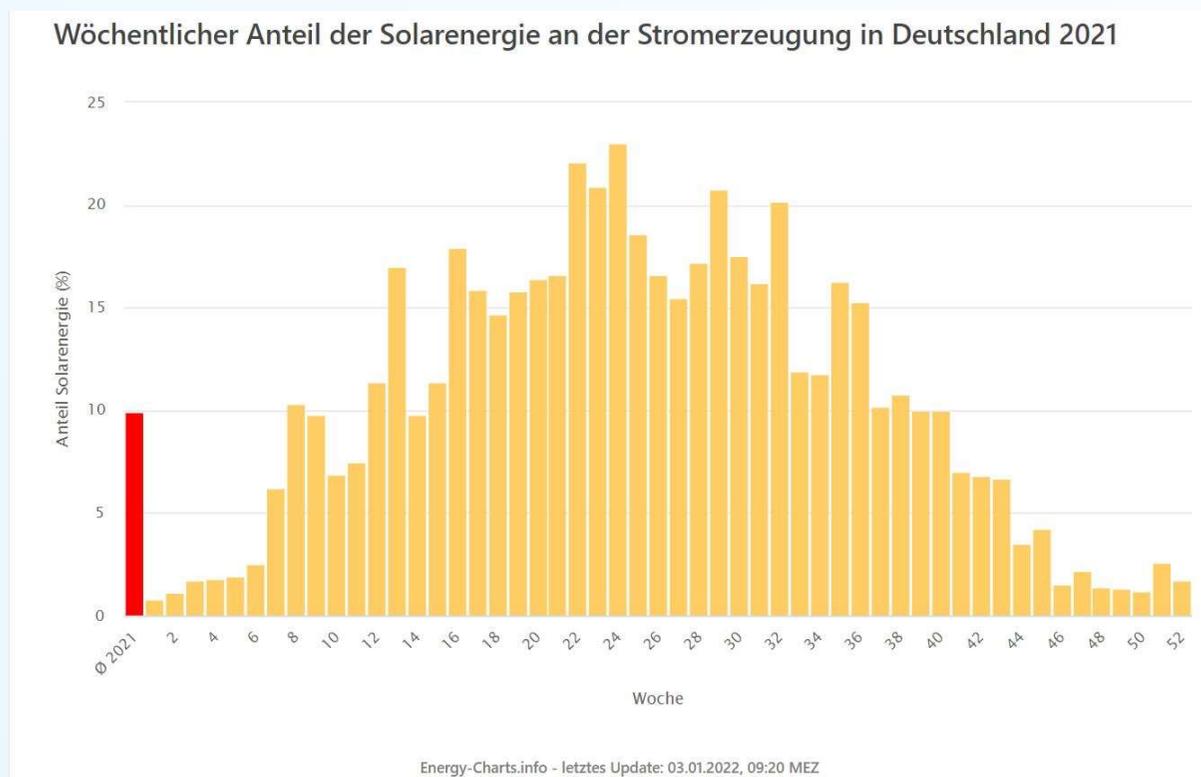
- Hauptansätze in Deutschland:
 - Innovative Techniken und Konzepte entwickeln
 - Durch eigenes Handeln Vorbildwirkung erzeugen
 - Globaler Wissenstransfer



Passivhausstadtteil Railway City in Gaobeidian, China; Vorbild Heidelberg

2. Energieversorgung nach Jahreszeiten denken

- Bayern ist Sonnenland im Sommer. Und **Windland im Winter**.
- Mit 1 MW installierter Windleistung kann man im Winter 10 mal so viel Strom erzeugen wie mit 1 MW PV erzeugen.
- Will man russisches Gas im Winter ersetzen, bleibt nur Windenergie als signifikant ausbaubare Energiequelle



3. Schnelle und entschlossene Weichenstellungen statt blindem Aktionismus

- Schlüssige Konzepte (A³ Klimaschutzkonzept zu kurz gedacht)
- Vom Ziel her denken (Zeithorizont 2040 / 2045 / 2050 statt 2030)
- Planung auf der Basis seriöser Fakten, z.B.
 - Begrenztheit der Solarenergie, Jahreszeitliche Verteilung von Verbrauch und Angebot
 - Energieverfügbarkeit im Winter (Windenergie!)
 - Größenordnungen der Energieversorgung (Batteriespeicher)
- Freiheit von Ideologie
 - Nutzen von Wärmedämmung und Arten von Dämmstoffen

4. Integrierter Ansatz – Energie-3-Sprung Begrenztheit erneuerbarer Energien

- Auch regenerative Energieträger sind v.a. im Winter knapp und begrenzt verfügbar.
- Jede Art der Energienutzung hat Umweltauswirkungen (Holzfeuerungen)
- Es gibt keine klimaneutralen Energieträger, nur CO₂-arme
- Nicht die Erzeugung von erneuerbaren Energien bringt den Umweltnutzen, sondern erst der Ersatz schmutziger Energien.
- Verschwendung fossiler Energien darf nicht durch Verschwendung erneuerbarer ersetzt werden.



5. Aufgabenteilung Stadt /Land

- Stadt und Land haben unterschiedliche Voraussetzungen, Möglichkeiten und Schwerpunkte bei der Energiewende.
- Land: Energieproduktion von EE, Energiespeicherung, Effiziente Energienutzung
- Stadt: Energieeffizienz, Energiespeicherung, Intelligenter flexibler Energiebezug
- Anmerkung Bernreiter, Landkreistag

6. Kosteneffizienz, Volkswirtschaftliche Optimierung

- Massenproduktion hocheffizienter Komponenten (Fenster, Lüftungsanlagen)
- kostengünstige Baulösungen
- keine staatlichen/kommunalen Subventionen für klimaschädliche Maßnahmen
- keine Lock-In-Effekte (Fixierung klimaschädlicher Investitionen)
- Synergien nutzen (weitere Vorteile durch Energieeffizienz, z.B. Einbruchschutz)

7. Gerechte Lastenteilung, Generationengerechtigkeit, Verursachergerechtigkeit, Finanzielle Beteiligung an EE-Anlagen

- Soziale Ausgewogenheit bei Klimaschutzkosten (Mieter – Vermieter)
- Generationengerechtigkeit (Beschluss Bundesverfassungsgericht)
- Verursachergerechtigkeit
- Finanzielle Beteiligungsmöglichkeit von Anwohnern von EE-Anlagen

8. Innovationsbereitschaft

- Förderung von innovativen Techniken und Konzepten
- Bereitschaft zur Anwendung von Innovationen, z.B.
 - Bauteilaktivierung in Gebäuden
 - Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung
 - Intelligentes Energiemanagement (nicht gemeint Smart Home)
 - Elektromobilität
 - Carsharing

9. Qualifikation, Weiterbildung, Wissenstransfer

- Stärkung der Energieberatung
- Weiterbildung und Qualifikation von Architekten, Planern, Handwerkern
- Nutzung von Informationsmaterialien und Medien
 - z.B. Energieleitfäden LfU
 - Online-Tool kostengünstige Detaillösungen für energieeffizientes Bauen
- Freiwilliges Selbstverpflichtungen der Stadt